

Inhalt

1 Einleitung	1
1.1 Den Krieg erzählen	1
1.2 Der Kriegsfilm als Staatsgenre	4
1.3 Narrationstypologie	7
1.4 Zu den Bänden	12
1.5 Formalia	16
Literatur	18
Filme	22
2 Narration von oben	23
2.1 Etablierung der „Narration von oben“: Nachkriegszeit und 1950er Jahre	24
2.1.1 Stalinistische „Narration von oben“	25
2.1.2 Anfänge der ostdeutschen „Narration von oben“	41
2.1.3 Westdeutsche „Narration von oben“	61
Literatur	82
Filme	85
2.2 Dekonstruktion der „Narration von oben“	87
2.2.1 Psychologisierung der „Narration von oben“	88
2.2.2 Selbstreflexion der „Narration von oben“	113
Literatur	133
Rezensionen	134
Filme	134
2.3 Wiederherstellung der „Narration von oben“	136
2.3.1 UdSSR: Modifizierung der stalinistischen „Narration von oben“	137

2.3.2	BRD und DDR: Täterperspektive	170
	Literatur	193
	Rezensionen	194
	Filme	195
2.4	„Narration von oben“ nach 1991	197
2.4.1	Russland nach 1991: Versöhnung der Kritik am Stalinismus mit dem Sieg im Großen Vaterländischen Krieg	198
2.4.2	Deutschland der Gegenwart: UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER (D 2013)	215
	Literatur	229
	Rezensionen	231
	Filme	231
3	„Narration von unten“	235
3.1	BRD: Verdinglichung der Erinnerungen: IN JENEN TAGEN: GESCHICHTE EINES AUTOS (1947)	236
3.2	Individuelle Traumatisierung und kollektive Bewältigung: DAS ZWEITE GLEIS (DDR 1962)	250
3.3	Vernichtungslager als Trauma: VERGISS DEINEN NAMEN NICHT (UdSSR/P 1974)	255
	Literatur	265
	Rezensionen	267
	Filme	267
4	Parabel	269
4.1	Anfänge der Kriegsparabel: Analyse des Judenmordes in AFFÄRE BLUM (DEFA 1948)	271
4.2	Verstrickung der Wehrmacht in Kriegsverbrechen: BETROGEN BIS ZUM JÜNGSTEN TAG (DDR 1957)	280
4.3	Fatale Folgen für die Gemeinschaft: ERSTER VERLUST (DEFA 1990)	291
4.4	Manipulierbarkeit des Bürgertums und Genese des Faschismus: SCHICKSAL AUS ZWEITER HAND (BRD 1949)	303
4.5	Auflösung der Feindschaften: HALBDUNKEL (RF 2005)	318
	Rezensionen	329
	Filme	330

5 Demetaphorisierung	333
5.1 Anfänge der Demetaphorisierung: IM WESTEN NICHTS NEUES (USA 1930)	334
5.2 Die Darstellung des Judenmordes: EHE IM SCHATTEN (DEFA 1947)	342
5.3 Demetaphorisierung des Krieges: DIE BRÜCKE (BRD 1959)	356
5.4 Die Sinnlosigkeit des Widerstands: JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN (BRD 1975)	367
Literatur	373
Filme	375
6 Geschichte als Fragment	377
6.1 Ereignisfragment	378
6.1.1 BRD: STALINGRAD als Vorzeichen des Endes	379
6.1.2 UdSSR/RF: Stalingrad als ein ambivalentes Ereignis	397
Literatur	424
Rezensionen	426
Filme	427
6.2 Endnarration	429
6.2.1 Apokalypse: DER LETZTE AKT (BRD 1955) und DER UNTERGANG (D 2004)	431
6.2.2 Die Legitimierung des Sozialismus: ICH WAR NEUNZEHN (DDR 1967)	450
6.2.3 Die Legitimierung des Sozialismus in der UdSSR über Erinnerungen an den Krieg	465
Literatur	485
Rezensionen	488
Filme	489
6.3 Sonderfragment	491
6.3.1 Doppelsinn des Konzentrationslagers: STERNE (DDR/ BUL 1959), NACKT UNTER WÖLFEN (DDR 1963), JAKOB DER LÜGNER (DDR/ČSSR 1974)	493
6.3.2 Wiedergutmachung und Appell an die Menschlichkeit. Die Heimkehrer-Dramen DER ARZT VON STALINGRAD (BRD 1958) und DER TEUFEL SPIELTE BALALAIIKA (BRD 1961)	518

6.3.3 Die Spionage- und Kriminalkriegsfilme am Beispiel von SIEBZEHN AUGENBLICKE DES FRÜHLINGS (UdSSR 1973)	530
Literatur	545
Rezensionen	548
Filme	548
6.4 Synekdoche	550
6.4.1 Atlantikfantasien als Verdichtung des Krieges in DAS BOOT (BRD 1981) und LACONIA / THE SINKING OF THE LACONIA (D/GB 2011)	552
6.4.2 Judenverfolgung als Symbol der künftigen Shoah: PROFESSOR MAMLOCK (DDR 1961) und DIE GESCHWISTER OPPERMANN (BRD 1983)	577
6.4.3 Vergessene historische Ereignisse und Kritik am Sozialismus in STRASSENKONTROLLE (UdSSR 1971/1985) und IM MORGENGRAUEN IST ES NOCH STILL (UdSSR 1972) ..	598
Literatur	623
Rezensionen	626
Filme	627